

Diabetes-Datenmanagement für Praxis und Klinik



mediaspects Beratungsgesellschaft für neue Medien mbH Friedrichstr. 49 D-72336 Balingen

Software-Build 19.5.0.1, Stand des Handbuchs: Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben zum Produkt
Zweckbestimmung
Vorgesehener Anwenderkreis5
Personen mit Diabetes:
НСР 5
Systemvoraussetzungen
Einsatzart- und Dauer
Nutzungsumfang / Lizenz
Umweltbedingungen5
Datenschutz5
Datensicherheit
Regulatorische Hinweise
Wichtige Hinweise:
Abkürzungen 6
Symbolerklärung
Statistische Kennzahlen
Installation12
Installation von DIABASS
Lizenzeingabe
Erste Schritte
Individuelle Programmeinstellungen festlegen12
Patient anlegen
Datenübertragung starten
Daten auswerten
Datenübertragung13
Offene Software – kein leeres Versprechen13
Datenübertragung aus Messgerät oder Datei13
Automatisierter Datenempfang per eMail14
Automatische Datenübernahme aus Dateien14
Plug-In: Hersteller können Datenanbindung selbst realisieren
Programmoberfläche
Symbolleiste
Detailbereich
Patienteninfo15
90-Tage-Kennzahlen des Patienten16
Schaltfläche "EINSTELLUNGEN"16
Schaltfläche "AUSGABE"

Schaltfläche "INFO"	16
Patienteneinstellungen	17
Karteikarte "STAMMDATEN"	17
Karteikarte "THERAPIEEINSTELLUNGEN"	17
Karteikarte "INSULINPUMPE"	17
Karteikarte "IMPORTVORGÄNGE"	17
Einstellungen	18
Karteikarte "ALLGEMEIN"	18
Karteikarte "VORGABEWERTE"	18
Karteikarte "FARBEN"	18
Karteikarte "SYSTEM/DATENBANK"	18
Info	18
Karteikarte "INFO"	18
Karteikarte "NUTZUNGSBEDINGUNGEN"	18
Karteikarte "SYSTEM"	18
Karteikarte "SUPPORT"	18
Funktion: Verwaltung	19
Karteikarte "Patienten"	19
Suchfeld	19
Patientenliste	19
Schaltfläche "NEUER PATIENT"	20
Schaltfläche "PATIENT ÖFFNEN"	20
Schaltfläche "PATIENT SCHLIESSEN"	20
Schaltfläche "PATIENT LÖSCHEN"	20
Schaltfläche "DSGVO"	20
Karteikarte "Neu eingegangene Daten"	21
Schaltfläche "ÜBERNEHMEN"	21
Schaltfläche "X"	21
Schaltfläche "DATEN ABRUFEN"	21
Schaltfläche "PATIENT ZUWEISEN"	21
Funktion: Import	22
Karteikarten "Gerätetyp"	22
Nach Hersteller filtern	22
Nach Gerätenamen/Hersteller filtern	22
Liste durchblättern	22
Schaltfläche "FAVORITEN"	23
Schaltfläche "EINLESEN"	23
Schaltfläche "PROBLEME?"	23
Schaltfläche "GERÄTE-MANAGER	23

Funktion: Auswertung	24
Anzeigeelemente	24
Zeitbereichsleiste	24
Schnellauswahl des Zeitbereichs	24
Auswahlbereich verschieben	24
Karteikarten "Auswertung"	24
Neue Auswertung hinzufügen	24
Bildschirmlayout wählen	24
Auswertungsbereich	25
Statistikbereich	25
Karteikarten "Statistik"	25
Schaltfläche "AUSWAHLBEREICH ZURÜCKSETZEN"	25
Schaltfläche "ZEITRAUM WÄHLEN"	25
Schaltfläche "EIGENSCHAFTEN"	25
Auswertungen	
Glukoseverlauf	
Standardtag	
Glukose-Standardtag (Min/Max/IQR)	27
Protokoll	27
Uhrzeitanalyse	28
7 Tage-Übersicht	28
7 Tage-Bericht	29
AGP (Ambulatory Glucose Profile)	29
AGP (14-Tage)	30
Tagebuchansicht	30
Tagebuch (Einzeltage)	31
CGM-Analyse	31
Werteverteilung (Wochentage)	32
Wochenbericht	32
Histogramm (BG)	33
Zeitraum vergleichen	33
Kalenderwochen vergleichen	34
Werteverteilung (Zeitbereiche)	34
Periodenvergleich (Zeitraum)	35
Standardwoche	35
AGP Analyse	
Wochentagsvergleich	
Blutdruckverlauf	37
Auswertungen individuell anpassen	37

	Anzeigeeinstellungen (Grafik)	. 37
	Miniaturgrafiken	. 40
	Statistische Werte	. 40
Anha	ang	. 41

Anhang:

- Betrieb im Netzwerk
- Anbindung an Praxis-EDV per GDT
- Klinische/Wissenschaftliche Nachweise
- Konformitätserklärung

Allgemeine Angaben zum Produkt

Zweckbestimmung

Die Software dient der Dokumentation von Therapie-Daten, Ereignissen und Geräteeinstellungen, die vom Anwender manuell eingegeben, aus Messgeräten eingelesen oder mittels externer Telemedizinlösungen eingepflegt wurden.

Die Software gibt keine Therapieempfehlungen und überwacht keine Vitalwerte.

Die von der Software erstellte Dokumentation ist somit lediglich als zusätzliche Erkenntnisquelle zu betrachten und darf nie als alleinige Grundlage einer Therapieentscheidung verwendet werden.

Vorgesehener Anwenderkreis

Die Software soll von Anwendern mit Bezug zur Diabetes-Krankheit angewendet werden, dies können Patienten und/oder medizinisches Fachpersonal sein.

Typische Anwender können sein:

Personen mit Diabetes:

Patient – insulinpflichtige Diabetiker, die mindestens 12 Jahre alt sind.

HCP

Gesundheitsexperten, wie Ärzte, Pfleger oder Diabetesberater, die einen oder mehrere Patienten mit Diabetes behandeln sowie Betreuer (z.B. Eltern, Verwandte), die mindestens 18 Jahre alt sind.

Systemvoraussetzungen

Zum Einsatz der Software sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- Microsoft Windows ab Windows 7 SP 2 (SP1 "Convenience Rollup")
- PDF-Anzeigeprogramm (für PDF-Version 1.6)
- Bildschirmauflösung mindestens 1024 x 768 Pixel

Einsatzart- und Dauer

Die Software wird dauerhaft auf einem Computer installiert. Sie kann mehrfach täglich benutzt werden. Die Einsatzdauer entspricht dem von Anwender erworbenen Lizenzierungszeitraum.

Nutzungsumfang / Lizenz

Dieses Handbuch beschreibt alle Funktionen von DIABASS, die im maximalen Lizenzumfang zur Verfügung stehen. Die dem Anwender tatsächlich zur Verfügung stehende Funktionalität richtet sich aber nach der im Einzelfall jeweils vorhandenen Lizenz. Abhängig von der Lizenz werden die dort beinhalteten Programmfunktionen zur Nutzung freigeschaltet.

Umweltbedingungen

Die Nutzung der Software sowie die damit verbundene Datenarchivierung sind von den Hardwarebedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit) des CD-ROM- oder PC-Systems abhängig.

Datenschutz

Anders als bei internetbasierten Lösungen bleiben mit DIABASS alle Patientendaten ausschließlich beim Anwender gespeichert. Es werden keine Daten an den Hersteller oder Dritte übermittelt; auch das Nutzerverhalten des Anwenders wird nicht aufgezeichnet. Dezidierte Datenschutzaufklärungen, die Einholung von Einwilligungserklärungen sowie die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten sind für den Einsatz von DIABASS nicht notwendig. Der Anwender muss seinerseits aber durch geeignete technische Maßnahmen sicherstellen, dass nur solche Personen auf den PC zugreifen bzw. DIABASS nutzen können, die zur Einsicht in die verwalteten Daten berechtigt sind.

Datensicherheit

Um dem Verlust von Daten generell vorzubeugen, ist der Einsatz von täglich aktualisierten Virenscannern, Firewalls sowie eine mindestens tägliche Datensicherung (Backup) dringend anzuraten.

Regulatorische Hinweise

DIABASS wurde im Rahmen eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems (DIN EN ISO 13485) entwickelt. DIABASS ist als Medizinprodukt in der EU registriert. Die Konformitätserklärung finden Sie in der Anlage dieses Handbuchs.

Wichtige Hinweise:

- Berücksichtigen Sie, dass alle in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Abbildungen von Bildschirminhalten (Screenshots) sowohl in ihrem optischen Erscheinungsbild als auch inhaltlich nur als Beispiel dienen. Das tatsächliche Aussehen hängt von den persönlichen System- und Software-Einstellungen ab. Die angezeigten Inhalte hängen von den verfügbaren Daten ab.
- Dieses Handbuch beschreibt alle Funktionen von DIABASS, die im maximalen Lizenzumfang zur Verfügung stehen. Die dem Anwender tatsächlich zur Verfügung stehende Funktionalität richtet sich nach der im Einzelfall jeweils vorhandenen Lizenz.
- Anwender und Arzt sind durch den Einsatz der Software nicht aus der Verantwortung entlassen, die Ergebnisse und Aussagen, die sich unter Zuhilfenahme der von der Software gelieferten Dokumentation möglicherweise ergeben, auf Schlüssigkeit zu überprüfen.

Abkürzungen

Im Handbuch und in der Software werden folgende Abkürzungen verwendet

AGP	Ambulatory Glucose Profile
AST	AST-Messung (Alternativ-Stellen-Testen)
AVG	Mittelwert (Average)
BE	Broteinheit
BZ	Blutzucker
CGM	Kontinuierliche Glukosemessung (continuous glucose monitoring)
FBG	Präprandiale Glukosemessung (fasting blood glucose)
HBGI	Blutzucker-Index hoch (high blood glucose index)
HI	Wert oberhalb des Messbereichs (in Messgeräten als HI angezeigt)
Нуро	Hypoglykämie
Hyper	Hyperglykämie
IE	Insulinmenge in Internationalen Einheiten
IQR	Interquartile Range (2575. Perzentile)

КН	Kohlenhydrate
LBGI	Blutzucker-Index niedrig (low blood glucose index)
LO	Wert unterhalb des Messbereichs (in Messgeräten als LO angezeigt)
Max	Höchster Wert (Maxmum)
Min	Niedrigster Wert (Minimum)
M80,M120	M-Wert nach Schlichtkrull (bezogen auf 80 bzw. 120 mg/dL)
Ν	Anzahl (Number)
PPBG	Postprandiale Glukosemessung (post prandial blood glucose)
SD	Standardabweichung
SMBG	Blutzuckerselbstmessung (self measured blood glucose)
TBR	Temporäre Basalrate
TIR	Time in range, Blutglukose zwischen 70-180 mg/dL bzw. 3.9-10.0 mmol/l)
U	Insulinmenge in Internationalen Einheiten
U/h	Insulinmenge pro Stunde (Basalrate)
VK	Variationskoeffizient

Symbolerklärung Im Handbuch und in der Software werden folgende Symbole verwendet

Allgemein	
Ø	Durchschnitt
AAA	Hersteller
\triangle	Warnhinweis
(j)	Hinweis

Symbole für Datentypen	
۵.	Blutzuckerselbstmessung (SMBG)
(:-	Per Scan abgerufene CGM-Messung
0	CGM-Messung
H	Präprandiale Messung (FBG)
	Postprandiale Messung (PPBG)
1	Bolus-Insulin (manuell gespritzt)
1/2	Basal-Insulin (manuell gespritzt)
W (+	Pumpenbolus
liter.	Basalrate
٢	Ernährung
7	Sport
W	Blutdruck
1	Ereignis

Symbole für Insulinpumpenereignisse	
\otimes	Datum/Uhrzeit geändert
2	Batterie/Stromversorgung unzureichend
*	Aktiviert/Start
0	Deaktiviert/Stop
A	Basalratenprofil geändert
H	Ampulle gewechselt

Statistische Kennzahlen

Die von DIABASS berechneten statistischen Kennzahlen sind nachstehend erläutert.

Glukose	
Messungen	Anzahl der Messungen
Tage mit Messungen	Tage, an denen Glukosemesswerte vorliegen
Scans	Anzahl manuell abgerufener CGM (Scans)
Selbstmessungen, SMBG	Anzahl Selbstmessungen (SMBG)
CGM	Anzahl Sensormessungen (CGM)
Kalibrationsmessungen	Anzahl der als Kalibrationsmessung für CGM markierten Werte
Unterzuckerungen	Anzahl Unterzuckerungen
Überzuckerungen	Anzahl Überzuckerungen
Im Normbereich	Anzahl Werte zwischen individueller Hypo- und Hypergrenze
Im Zielbereich	Anzahl Werte im individuell festgelegten Zielbereich
	Der Zielbereich ist eine Untermenge des Normbereichs. Prozentuale Auswertungen setzen sich daher wie folgt zusammen: 100%=N (Hypo)+N(Hyper)+N (Zielbereich)+(N(Normbereich)-N(Zielbereich))
Hypo Level 1	Anzahl Messwerte <70mg/dL bzw. 3.9 mmol/L
Hypo Level 1 (%)	Prozentualer Anteil von Messwerten <70mg/dL bzw. 3.9 mmol/L
Hypo Level 2	Anzahl Messwerte <54mg/dL bzw. 3.0 mmol/L
Hypo Level 2 (%)	Prozentualer Anteil von Messwerten <54mg/dL bzw. 3.0 mmol/L
Glukose-Mittelwert	Glukose-Mittelwert
Glukose-Median	Glukose-Median
Tiefster Wert	Tiefster Wert
Höchster Wert	Höchster Wert
Hyperglykämie (%)	Prozentsatz hyperglykämischer Werte
Hypoglykämie (%)	Prozentsatz hypoglykämischer Werte
Zielbereich (%)	Prozentsatz der Werte im Zielbereich
Normbereich (%)	Prozentsatz der Werte im Normbereich (%)
Glukosetagebuch	Anzeige des Glukosemittelwerts in einer Tagebuchdarstellung
M80, M120	Die sog. M-Werte sind das Resultat einer Berechnung (nach Schlichtkrull), welche sowohl Mittelwert als auch Blutzuckerschwankungen berücksichtigt und einen quantitativen Index für die mangelnde Wirksamkeit der Behandlung darstellt. Der Index ergibt sich aus nachstehender Formel, wobei x für den idealen Blutzuckerwert steht.
	$\frac{M(x)}{N} = \frac{\Sigma M BG}{N} + \frac{W}{20} \qquad \text{wobei } M_{BG} = 10 \times \log \frac{BG}{X} ^3$
	W ist hierbei die Differenz zwischen den maximal und minimal gemessenen Blutzuckerwerten und N die Anzahl der Messungen.
	 Für M(80 mg/dl) und M(120 mg/dl) ist die Einstellung wie folgt zu bewerten: < 18 Gute Kontrolle 19-31 Akzeptable Kontrolle, aber deutliche Schwankungen > 32 Schlechte Einstellung
	"Wissenschaftliche Nachweise"

LBLGI	Low Blood Glukose Index
	Dieser Wert repräsentiert die Häufigkeit und das hieraus resultierende Risiko
	zu niedriger Blutglukosewerte.
	Erstrebenswert ist ein möglichst niedriger Wert.
	Die zugrundeliegenden Literaturhinweise finden Sie im Abschnitt
	Wissenschaftliche Nachweise"
HBGU	High Blood Glukose Index
HBOLI	Diosor Wort reprösentiert die Häufigkeit und das hieraus resultierende Risiko
	zu bobor Plutglukosowerto
	zu Holler Blutglukoseweite.
	Listiebenswert ist ein möglichst meunger wert.
	Die zugrundeliegenden Literaturhinweise finden Sie im Abschnitt
	Wisconschaftliche Nachweise"
HbA1c	Aus dem Plutzucker Mittelwert des ausgewählten Zeitraums berechneter
HDAIC	Aus dem Blutzucker-Witterweit des ausgewählten Zeitraums berechneter
	hbait-weit. Dieser wird gemäß hachstenender Former errechniet.
	HbA1c = (BZ [mg/dl] + 100) / 36
	Wichtiger Hinweis:
	Bitte beachten Sie, dass dies eine statische, lineare <u>Umrechnung</u>
	des Blutzucker-Mittelwertes in einen HbA1c-Wert darstellt und
	dieser berechnete Wert nur sehr begrenzt mit einem im Labor
	gemessenen Wert verglichen werden kann!
	Der errechnete Wert ist nur dann aussagekräftig, wenn möglichst
	häufige, repräsentative Messungen zugrundeliegen, d.h.
	regelmäßige Messungen mehrmals am Tag und sowohl Nüchtern-
	Werte als auch Werte nach dem Essen (postprandial)
	Sollte beispielsweise vorwiegend postprandial gemessene Werte
	vorliegen, dann wird auch der Mittelwert erheblich höher
	ausfallen, weil die niedrigeren, nränrandialen Werte vor dem
	Essen unberücksichtigt sind Ebenso wird der berechnete HbA1c-
	Wert in diesem Fall unverhältnismäßig höher sein als der im
	Labor für den gleichen Zeitraum gemessenel
Variationskoeffizient	Variationskoeffizient
Standardabweichung	Standardahweichung
Trend	Trendanzeige im Vergleich zum vorausgehenden Zeitraum
TIP (Zeit im Zielbereich)	TIP (7eit im 7ielbereich)
The (zelt in zielbereich)	Drozontualo Zait im Zielbereich
Zeit im Zielbereich (%)	(70 - 180 mg/d brue 2.0, 10.0 mmg)
Zoit im Zielbergieb /Teg	(70 – 180 mg/dL bzw. 3.9-10.0 mmol/L)
Zeit im Zielbereich/Tag	Jurchschnittliche zeit im zielbereich/Tag (stunden:windten)
(n:m)	(70 – 180 mg/dL bzw. 3.9-10.0 mmol/L)
Zeit in Hypo (%)	Prozentuale Zeit unternalb Zielbereich
<i></i>	(= 0mg/dL bzw. <3.9mmol/L)</td
Zeit in Hypo (h:m)	Durchschnittliche Zeit unterhalb Zielbereich /Tag
	(=<70mg/dL bzw. <3.9mmol/L)
Zeit in Hyper (%)	Prozentuale Zeit oberhalb Zielbereich
	(=>180mg/dL bzw. >10.0mmol/L)
Zeit in Hyper (h:m)	Durchschnittliche Zeit oberhalb Zielbereich /Tag
	(=>180mg/dL bzw. >10.0mmol/L)

Insulin	
Insulinmenge (IE)	Insulinmenge gesamt (IE)
Bolus-Insulin (IE)	Manuell gespritztes Bolus-Insulin (IE)
Basal-Insulin (IE)	Manuell gespritztes Verzögerungs-NPH-Insulin (IE)
Pumpenbolus (IE)	Aus Insulinpumpe abgegebene Bolus-Einheiten (Menge in IE)
Basalrate (IE)	Aus Insulinpumpe abgegebene Basalrate (Menge in IE)
Bolus-Insulin (Injektionen)	Anzahl Bolus-Insulin (Injektionen)
NPH-Insulin (Injektionen)	Anzahl Verzögerungsinsulin (NPH) (Injektionen)
Anzahl Pumpenboli	Anzahl Pumpenboli
Anzahl Basalraten	Anzahl Basalraten

Ernährung	
IE/KH Faktor	IE/KH Faktor
Kohlenhydrate (g)	Kohlenhydrate (g)

Installation

Die Einrichtung von DIABASS ist absolut einfach und in kurzer Zeit erledigt. Es sind hierfür keine besonderen PC-Kenntnisse erforderlich.

Installation von DIABASS

Starten Sie die auf CD oder per Download erhaltene Datei diabass6.exe per Doppelklick. DIABASS installiert sich dann vollkommen automatisch, richtet ein Symbol auf dem Desktop ein und startet.

Lizenzeingabe

Anschließend werden Sie aufgefordert, die Software mit einer gültigen Lizenzdatei zu aktivieren. Bitte wählen Sie hier die Lizenzdatei (Endung *.key) aus, die sie zusammen mit der Software bzw. beim Download erhalten haben. Alternativ kopieren Sie den kompletten Inhalt der eMail mit der Lizenzdatei in das Eingabefeld. Bestätigen Sie dann mit OK.

Es erscheint dann ein Informationsbildschirm mit der Versionsangabe sowie Ihren persönlichen Lizenzdaten.

\bigcirc	DIABASS benötigt lediglich normale Benutzerrechte, daher kann nur für den jeweils
\bigcirc	aktuellen Benutzer ein Symbol auf dem Desktop eingerichtet werden.
0.00000	In Anhang A finden Sie weitere Infos, wie Sie DIABASS für mehrere Benutzer auf dem
	Arbeitsplatz einrichten und/oder den Zugriff auf eine gemeinsame Patientendatenbank
	im Netzwerk konfigurieren

Erste Schritte

Individuelle Programmeinstellungen festlegen

Zu Beginn sollten Sie zunächst die von Ihnen bevorzugten Programmeinstellungen festlegen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche EINSTELLUNGEN (vgl. nachfolgenden Abschnitt "EINSTELLUNGEN").

Sofern eine Anbindung an eine Praxissoftware (per GDT) gewünscht ist, legen Sie die für ihr System benötigten Einstellungen fest (vgl. Anhang "GDT-Anbindung).

Patient anlegen

Wählen Sie im Bereich VERWALTUNG einen der mitgelieferten Beispielpatienten aus oder legen einen neuen Patienten an.

Datenübertragung starten

Starten Sie nun eine Datenübertragung, indem Sie beispielsweise ein Messgerät auslesen oder eine Datei importieren. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Abschnitt "DATENÜBERTRAGUNG"

Daten auswerten

Stellen Sie im Bereich AUSWERTUNGEN die Auswertungen zusammen, die von Ihnen bevorzugt werden.

Datenübertragung

DIABASS ermöglicht, alle gängigen Blutzuckermessgeräte sowie CGM und Insulinpumpensysteme auszulesen. Auch Daten, die von Patienten aus Apps geschickt werden, lassen sich einfach übernehmen.

Offene Software – kein leeres Versprechen

DIABASS ist eine offene Software, d.h. es gibt keine Beschränkung der Datenübertragung auf Modelle bestimmter Hersteller. Das Verordnungsverhalten von Ärzten soll **nicht manipuliert oder eingeschränkt** werden, in dem Modelle bestimmter Hersteller bewusst nicht unterstützt werden.

Die vielfältigen Möglichkeiten der Datenübernahme sind wie nachstehend beschrieben



Datenübertragung aus Messgerät oder Datei

Um Daten aus dem vom Patienten mitgebrachten Messgerät oder aus einer mit anderer Software erstellten Datendatei zu übernehmen, wählen Sie die Funktion IMPORT und starten dort die Datenübertragung aus der gewünschten Datenquelle.

Sie werden anschließend durch den Datenübertragungsvorgang geführt.

Folgen Sie hierzu den Hinweisen und führen dann die Datenübertragung durch.



Zahlreiche Messgeräte (in der Regel solche mit USB-Anschluss) werden automatisch erkannt: die Datenübertragung startet direkt, sobald das Gerät mit dem PC verbunden ist. Die Geräteauswahl aus der Liste entfällt somit.

Eine Liste der unterstützten Messgeräte finden Sie im Anhang ("Unterstützte Messgeräte und Datenquellen")

Automatisierter Datenempfang per eMail

Zahlreiche Diabetes-Apps ermöglichen einen Datenversand per E-Mail. Mit DIABASS ist es möglich, solche vom Patienten per E-Mail geschickte Datenanhänge automatisch übernehmen. Die Zuordnung zum jeweiligen Patienten erfolgt dabei auf Basis der eMail-Adresse.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. E-Mail-Adresse festlegen

Legen Sie eine E-Mail-Adresse fest, an welche der Patient die Daten schicken soll.

2. Daten zum E-Mail-Postfach konfigurieren

Tragen Sie unter EINSTELLUNGEN (dort: Systemeinstellungen) die Zugangsdaten zum E-Mail-Konto ein. Die hierzu benötigten Angaben erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Provider.

Patient aufklären

Klären Sie den Patienten über die mit dem Datenversand per E-Mail grundsätzlich verbundenen Risiken auf

Daten übernehmen

Sobald eine erkannte Datendatei per E-Mail empfangen wurde, erscheint eine Benachrichtigung. Sie können dann die Daten zunächst sichten und dann übernehmen. Sofern der Absender bislang noch nicht in DIABASS hinterlegt ist, können Sie die Daten einem Patienten zuweisen.

Folgende Datei-Formate werden derzeit unterstützt: LibreView, Clarity, Eversense, Contour App, mylife App

Automatische Datenübernahme aus Dateien

Mit DIABASS ist es möglich, in ein Import-Verzeichnis gespeicherte Daten automatisch zu übernehmen. Legen Sie hierzu unter **EINSTELLUNGEN** das Importverzeichnis fest.

Sofern Sie zusätzlich mit anderer Datenmanagement-Software arbeiten, die einen Datenexport ermöglicht, dann speichern Sie die exportierten Daten in diesem Importverzeichnis. Dieses wird von DIABASS in regelmäßigen Intervallen auf neue Dateien untersucht, unterstützte Dateiformate werden dann automatisch erkannt.

Folgende Datei-Formate werden derzeit unterstützt: LibreView, Clarity, Eversense, Contour App, mylife App

Plug-In: Hersteller können Datenanbindung selbst realisieren

Die Datenübernahme aus Messgeräten und Datenquellen erfolgt über externe "Plug-Ins", welche die Daten über eine standardisierte Schnittstelle an DIABASS übergeben. Jeder Hersteller eines Messgeräts kann ein solches Plug-In zur Datenübertragung entwickeln, welches dann mit DIABASS genutzt werden kann. Die zur Anbindung benötigte Spezifikation wird auf Anfrage kostenfrei bereitgestellt.

Programmoberfläche

Die Programmoberfläche von DIABASS wurde so konzipiert, dass eine schnelle Einarbeitung ohne großen Lernaufwand möglich ist. Es werden nur die Schaltflächen und Optionen angezeigt, die im jeweiligen Kontext benötigt werden.

be diabass					0	- 🗆 X
Verwaltung	Import Analys	Test Patien	ntin 143 t 7.5% 4AVG 168	HYPO 2%	6 Finstellungen	
Patiente	Neu eingegange	ene Daten	Anzahl:3			Neuer Patient
						🖉 Patient öffnen
165	Vorname	Name	Enthaltene Daten			A Patient schliessen
168	Test	Patientin	CGH CSIL RR			
193	Test	Pumpenpatient	CSIL			🗶 Patient löschen
						§ DSGVO ▼

Die Oberfläche von DIABASS besteht aus den im Folgenden beschriebenen folgenden Komponenten.

Symbolleiste

- (1) Wählen Sie mit der Maus zwischen den Hauptfunktionen
 - Verwaltung
 - Import
 - Analyse

Die jeweils aktive Hauptfunktion wird optisch hervorgehoben.

Detailbereich

(2) Hier werden die Anzeigeelemente der jeweils aktiven Hauptfunktion eingeblendet. Diese sind in den nachfolgenden Abschnitten näher beschrieben.

Patienteninfo

(3) Name des aktuell geöffneten Patienten. Über die darunterliegende Schaltfläche "**Patient**" können die patientenspezifischen Angaben (zB Zielbereiche) eingesehen und geändert werden.

90-Tage-Kennzahlen des Patienten

(4) Abhängig von der zur Verfügung stehenden Bildschirmbreite werden folgende Kennzahlen eingeblendet, die aus den letzten 90 Tage des für den aktuellen Patienten vorliegenden Datenbestands berechnet wurden. Soweit nicht anders angegeben, werden die Kennzahlen aus Selbstmessungen und kontinuierlichen Glukosemessungen ermittelt.

AVG:	Glukosemittelwert
HbA1c	Geschätzter HbA1c
НҮРО	Prozentualer Anteil an Unterzuckerungen
TIR	Prozent der Werte im allgemeinen Zielbereich (70-180mg/dL bzw. 7.8-10.0
	mmol/L) ("time in range")

(j

Die Kennzahlen werden nur angezeigt, wenn ein Patient geöffnet ist

Schaltfläche "EINSTELLUNGEN"

(5) Über diese Schaltfläche können zentrale Programmeinstellungen (beispielsweise Farben oder die zu verwendende Maßeinheiten) geändert werden.

Schaltfläche "AUSGABE"

(6) Über diese Schaltfläche können Druckberichte ausgegeben werden.
 Folgende Optionen stehen zur Verfügung, die über das Pfeilsymbol gewählt werden können.

PDF:	Die jeweils gewählte Auswertung wird als PDF-Dokument gespeichert und geöffnet.							
Patientenakte:	Die jeweils gewählte Auswertung wird als PDF-Dokument gespeichert und per GDT-Schnittstelle an eine Praxissoftware übermittelt.							
	Diese Option ist nur verfügbar, wenn für den geöffneten Patienten die ID aus der Praxissoftware vorliegt und die GDT-Anbindung konfiguriert ist (siehe hierzu auch den Abschnitt GDT-SCHNITTSTELLE).							
Drucker	Die jeweils gewählte Auswertung wird direkt über den Standarddrucker gedruckt							

Excel Die Daten des jeweils gewählten Zeitraums werden in eine Excel-Datei exportiert.

Schaltfläche "INFO"

(7) Über diese Schaltfläche können administrative Infos sowie Systeminformationen abgerufen werden.

Patienteneinstellungen

Über die Schaltfläche **Patient...** können die Stammdaten und individuellen Therapieeinstellungen des Patienten erfasst sowie Insulinpumpeneinstellungen eingesehen werden

atienteneinstel	lungen				
Stammdaten	Therapieeinstellungen	Insulinpumpe	Importvorgänge		
10.01.19 07:1	5 10.01.19 06:58				
umpeneins	tellungen (mylif	e YpsoPump)	ĺ		^
UMPENEINS	TELLUNGEN				
Pumpeneinst	ellungen				
Einlesedatum Gerätename: Seriennumme	: 10.01.2019 07:1 mylife YpsoPump r: # A0000000	5		105	
ASALEINST					
Basalratenpro	ofil				
2.0			1 1 1		
1.8					~
1.4-					
				Prucken X Abbruch	Speiche

HbA1c

Pumpencel

AVG HYPO

Karteikarte "STAMMDATEN"

Erfassen Sie hier die Adressdaten des Patienten. Im Feld XDT-ID können Sie die in der Praxissoftware für den Patienten vergebene ID angeben.



Die Stammdaten können per GDT automatisch aus der Patientenakte übergeben werden. Weitere Informationen finden Sie im Anhang unter "GDT-Anbindung"

Karteikarte "THERAPIEEINSTELLUNGEN"

Erfassen Sie hier die individuellen Therapieeinstellungen des Patienten

Karteikarte "INSULINPUMPE"

Hier sehen Sie eine Historie der aus Insulinpumpen eingelesenen Programmiereinstellungen, die chronologisch absteigend nebeneinander in Karteikarten angeordnet sind.

Über die Schaltfläche DRUCKEN kann der jeweilige Einstellungsbericht ausgegeben werden.

(j)

Die verfügbaren Programmiereinstellungen hängen vom jeweiligen Pumpenmodell ab. Nicht alle unterstützten Pumpenmodelle ermöglichen das Auslesen von Programmiereinstellungen

Karteikarte "IMPORTVORGÄNGE"

Hier sehen Sie eine Historie der Datenübertragungen

Über die Schaltfläche **DRUCKEN** kann der jeweilige importbericht ausgegeben werden. Um einen Importvorgang und die damit verbundenen Werte zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **LÖSCHEN**

Einstellungen

In diesem Fenster werden die zentralen Einstellungen zur Programmbenutzung vorgenommen.

Karteikarte "ALLGEMEIN"

Legen Sie hier allgemeine Einstellungen fest, beispielsweise die Maßeinheit für Blutzucker, die zur Anzeige verwendet wird.

Karteikarte "VORGABEWERTE"

Hier können Sie Vorgabewerte definieren, die für neue Patienten gelten.



Eine Änderung der Vorgabewerte wirkt nur für **künftig anzulegende Patienten**. Die Therapievorgaben bereits erfasster Patienten können individuell unter den Patienteneinstellungen (siehe Abschnitt PATIENTENEINSTELLUNGEN) geändert werden.

Karteikarte "FARBEN"

Hier können Sie die zur Anzeige verwendeten Farben festlegen

Karteikarte "SYSTEM/DATENBANK"

Hier können zentrale Vorgaben (z.B. für das Datenbankverzeichnis) geändert werden.

Info

In diesem Fenster werden administrative Infos zum Programm, Lizenzinformationen sowie technische Informationen zum System angezeigt.

Karteikarte "INFO"

Hier finden Sie die Programmversion, regulatorische Angaben, die Seriennummer Ihres Produkts sowie Angaben zur Lizenz

Karteikarte "NUTZUNGSBEDINGUNGEN"

Hier finden Sie die für Ihre Programmversion und Lizenz geltenden Nutzungsbedingungen

Karteikarte "SYSTEM"

In dieser Karteikarte sind wichtige technische Angaben ersichtlich, die bei Support-Anfragen benötigt werden.

Karteikarte "SUPPORT"

Über die Schaltfläche "FERNWARTUNG" wird das integrierte Fernwartungsmodul gestartet.

Über die Schaltfläche "GERÄTE-MANAGER" wird Geräte-Manager von Windows aufgerufen.

Funktion: Verwaltung

Im Bereich **Verwaltung** ist die Verwaltung der Patienten sowie eingegangener Daten organisiert.



Karteikarte "Patienten"

Wählen Sie diese Karteikarte, um die Patientenliste anzuzeigen



Suchfeld

 Im Suchfeld können Sie die Patientenliste anhand eines individuellen Suchbegriffs eingrenzen. Die Eingabe muss mittels der EINGABETASTE bestätigt werden.
 Um die Suche aufzuheben, löschen Sie das Suchfeld und bestätigen mit der EINGABETASTE.

Patientenliste

(3)	Hier werden die vorh	nandenen Patienten angezeigt. Abhängig von der verfügbaren
	Bildschirmbreite wer	rden folgende weitere Informationen eingeblendet:
	AVG:	Glukosemittelwert der letzten 90 Tage
	Enthaltene Daten	CGM: Kontinuierliche Glukosemessungen, CSII: Insulinpumpendaten,
		RR: Blutdruckdaten
	Geb.	Geburtsdatum
	Тур	Diabetes-Typ,
		DM1: Diabetes Mellitus Typ 1
		DM2: Diabetes Mellitus Typ 2
		MODY: Mody-Diabetes
		Gest.: Gestationsdiabetes
	Therapie	Therapieform,
		ICT: Intensivierte Insulintherapie
		FIT: funktionelle Insulintherapie
		CSII: Insulinpumpentherapie
		BOT: Basal-unterstützte orale Therapie

SIT: supplementäre Insulintherapie CT: konventionelle Insulintherapie OAD: Therapie mit Diät und OAD

Telemed Für diesen Patienten aktivierte Telemedizin-Anbindungen

Schaltfläche "NEUER PATIENT"

(4) Über diese Schaltfläche kann ein neuer Patient angelegt werden.

Schaltfläche "PATIENT ÖFFNEN"

(5) Über diese Schaltfläche wird der in der Patientenliste selektierte Patient geöffnet.

Schaltfläche "PATIENT SCHLIESSEN"

(6) Über diese Schaltfläche wird der aktuell geöffnete Patient geschlossen

Schaltfläche "PATIENT LÖSCHEN"

(7) Über diese Schaltfläche wird der in der Patientenliste selektierte Patient gelöscht.

Schaltfläche "DSGVO"

(8) Über diese Schaltfläche können Formulare zum Datenschutz erstellt werden.

Karteikarte "Neu eingegangene Daten"

Wählen Sie diese Karteikarte, um neu eingegangene Daten anzuzeigen und Patienten zuzuweisen.

gang		Patient					
tum: 21.01.2019 rzeil: 21:50:08 eStyle Libre	4	test Libre (*)		1 Überneh	men 🔀		
				-	-		
						3	Daten abrufen
						-	Daten abruren

Schaltfläche "ÜBERNEHMEN"

(1) Mit dieser Schaltfläche werden die Daten für den zugewiesenen Patienten endgültig übernommen

Schaltfläche "X"

(2) Mit dieser Schaltfläche werden die Daten entfernt; diese sind anschliessend gelöscht können dann keinem Patienten mehr zugewiesen werden.

Schaltfläche "DATEN ABRUFEN"

(3) Mit dieser Schaltfläche wird die Anzeige aktualisiert

Schaltfläche "PATIENT ZUWEISEN"

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Daten noch keinem Patienten zugewiesen sind und eine automatische Zuordnung nicht möglich ist. Es muss dann zunächst im ersten Schritt der Patient gewählt werden, dem die Daten zugehörig sind. Nach erfolgreicher Zuweisung ändert sich die Schaltfläche in "ÜBERNEHMEN"

Funktion: Import

Im Bereich **Import** kann die Datenübernahme aus Messgeräten bzw. Dateiformaten manuell gestartet werden.



Die Auswahlliste zeigt die von DIABASS unterstützten Datenquellen.

	3						C Probleme ?
lle - M	essgerät su		۹ 1	1			
4 4	Seite 1 von 1 🕨 H	4			1 bis 11 von 11 Datenså	itzen	Gerätemanager
	Name +	Info					
		5 * 0 E	nlesen 6				
8	Accu-Chek Aviva Nano	-	-				
	Contour (2017)						
	Contour Next One						
1.921	Omnitest 5						
9	Beurer GL 44						
0	Dexcom G5(CSV)						
	OneTouch Ultra Plus Flex						
	Medtronic CareLink CSV						
	Eversense (CSV)						
(FDIE	mylife YnsoPump						

Karteikarten "Gerätetyp"

(1) Mit Hilfe der Karteikarten kann die Liste der für den ausgewählten Datentyp unterstützten Geräte bzw. Dateiformate angezeigt werden.

Nach Hersteller filtern

(2) Bewegen Sie die Maus auf die bei (2) angezeigte Position, um die Liste nach Herstellern zu filtern. Um alle Geräte anzuzeigen, wählen Sie "ALLE"

Nach Gerätenamen/Hersteller filtern

(3) Über das Suchfeld kann die Geräteliste gefiltert werden, bestätigen Sie hier mit der EINGABETASTE. Um wieder alle Geräte anzuzeigen, löschen Sie das Suchfeld und betätigen die EINGABETASTE

Liste durchblättern

(4) Über die Pagination kann die Geräteliste durchgeblättert werden.

Schaltfläche "FAVORITEN"

(5) Über die Schaltfläche 🖄 kann ein Gerät für eine schnellere Auswahl als Favorit markiert werden und erscheint dann auch in der Gerätekategorie "FAVORITEN". Ist ein Gerät bereits als Favorit markiert, wird es bei erneutem Klick auf die Schaltfläche von der Favoritenliste entfernt.

Schaltfläche "EINLESEN"

(6) Über die Schaltfläche EINLESEN wird die Datenübernahme aus dem ausgewählten Gerät bzw. Dateiformat gestartet.

Schaltfläche "PROBLEME?"

(7) Über die Schaltfläche "PROBLEME?" erhalten Sie Informationen zur Lösung von häufigen Problemen bei der Datenübertragung.

Schaltfläche "GERÄTE-MANAGER

(8) Über die Schaltfläche "GERÄTE-MANAGER" wird der Gerätemanager von Windows aufgerufen. Dort können Sie u.a. sehen, ob ein Datenkabel ordnungsgemäß installiert bzw. betriebsbereit ist.

Funktion: Auswertung

Im Bereich **Auswertung** können die Daten des aktuell geöffneten Patienten auf vielfältige Weise angezeigt werden.



Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind nur verfügbar, wenn ein Patient geöffnet ist

Anzeigeelemente

Im Auswertungsbereich sind die nachstehend beschriebenen Anzeigeelemente verfügbar.



Zeitbereichsleiste

(1) Hier können Sie mit der Maus den gewünschten Auswertungsbereich wählen. Ziehen Sie hierzu den blauen Auswahlbereich auf die gewünschte Grösse und/oder verschieben diesen innerhalb des Anzeigebereichs.

Schnellauswahl des Zeitbereichs

(2) Über die Schaltfläche kann der Auswahlbereich auf 1,3,7,14,21,28 oder 90 Tage eingegrenzt werden.

Auswahlbereich verschieben

(3) Über die entsprechenden Schaltflächen kann der Auswahlbereich nach vorne oder hinten bzw. an den Anfang oder das Ende des verfügbaren Datenbestands verschoben werden

Karteikarten "Auswertung"

(4) Über die Karteikartenreiter kann zwischen den geöffneten Auswertungen gewechselt werden. Um eine nicht benötigte Auswertung zu schließen, klicken Sie auf

Neue Auswertung hinzufügen

(5) Klicken Sie auf die Schaltfläche (*), um eine neue Auswertung auszuwählen, die dann in einem weiteren Karteikartenreiter angezeigt wird. Alternativ berühren Sie die Schaltfläche mit der Maus, um die gewünschte Auswertung per Maus zu wählen. Die verfügbaren Auswertungen sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

Bildschirmlayout wählen

(6) Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das gewünschte Layout für aktuelle Auswertung zu wählen. Sie können so beispielsweise zwei Fenster mit unterschiedlichen Auswertungen nebeneinander oder untereinander anzeigen lassen.

Auswertungsbereich

(7) In diesem Bereich wird die gewünschte Auswertung angezeigt. Aus der darüberstehenden Titelleiste ist der Auswertungszeitraum ersichtlich. Per Mausberührung lassen sich in den meisten grafischen Auswertungen weitere Detailinformationen zu den Daten anzeigen.

Statistikbereich

(8) In diesem Bereich wird eine Statistik f
ür den ausgew
ählten Zeitraum angezeigt. Aus der dar
überstehenden Titelleiste ist der den Berechnungen zugrundeliegende Auswertungszeitraum ersichtlich.



Bei geringer Bildschirmauflösung wird der Statistikbereich nicht angezeigt Der Statistikbereich kann optional ausgeblendet werden.

Karteikarten "Statistik"

(9) Über die Karteikartenreiter kann zwischen den für den ausgewählten Zeitraum verfügbaren Statistiken gewechselt werden

Schaltfläche "AUSWAHLBEREICH ZURÜCKSETZEN"

(10) Über die Schaltfläche sie kann ein per Maus "gezoomter" Auswertungszeitraum auf den vorherigen Zeitraum zurückgesetzt werden.



Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn der Auswertungsbereich zuvor über die Maus aufgezogen wurde

Schaltfläche "ZEITRAUM WÄHLEN"

(11) Über die Schaltfläche is kann der Auswertungszeitraum für die aktuelle Auswertung geändert werden.

Schaltfläche "EIGENSCHAFTEN"

(12) Über die Schaltfläche kann die Auswertung individuell angepasst werden. Es öffnet sich dann das Eigenschaftsfenster, mit welchem die gewünschten Einstellungen per Mausklick aktiviert werden können. Das Eigenschaftsfenster sowie die verfügbaren Optionen sind im nachfolgenden Abschnitt "AUSWERTUNG INDIVIDUELL ANPASSEN" beschrieben

Auswertungen

Nachstehend sind die von DIABASS bereitgestellten Auswertungen beschrieben.

<u>Bitte beachten Sie</u>: es stehen nur die Funktionen zur Verfügung, die in der vorhandenen Programmlizenz enthalten sind. Falls Sie eine Funktionalität wünschen, die in Ihrer Lizenz nicht enthalten ist, dann können Sie ein passendes Lizenzupdate erwerben.

Glukoseverlauf

Langzeitdarstellung des Glukoseverlaufs.



Der Glukoseverlauf des ausgewählten Zeitraums wird als Liniengrafik dargestellt; die Höhe der einzelnen Messwerte ergibt sich aus der linken Y-Achse.

Die Farbe der jeweiligen Punkte ist abhängig von der jeweiligen Messwerthöhe; die verwendeten Farben können unter **EINSTELLUNGEN** festgelegt werden

Insulin und Mahlzeiten werden als Balkendiagramm angezeigt; die Menge – in Insulineinheiten bzw. Broteinheiten - ist an der rechten Y-Achse ablesbar.

Weitere Informationen wie Sport oder Insulinpumpenereignisse werden über die entsprechenden Symbole dargestellt.

Standardtag

Sämtliche Werte des ausgewählten Zeitraums werden in einem 24h-Tagesablauf dargestellt; d.h. diese werde ohne Berücksichtigung des Datums in einen typischen "Standardtag" gezeichnet.



Auf diese Weise wird deutlich, zu welchen Tages- und Nachtzeiten schwerpunktmäßig bzw. häufig Einstellungsschwankungen vorlagen und kritische Phasen von Über- oder Unterzuckerung typischerweise aufgetreten sind.

Dadurch können Muster und tageszeitabhängige Auffälligkeiten besser erkannt werden.

Die X-Achse repräsentiert die Uhrzeit zwischen 00:00-24:00 Uhr. Die Höhe der einzelnen Messwerte ergibt sich aus der linken Y-Achse; die Farbe der jeweiligen Punkte ist abhängig von der jeweiligen Messwerthöhe.

Die Statistik kann optional ausgeschaltet werden; auch lassen sich die anzuzeigenden Kennzahlen anpassen.



Glukose-Standardtag (Min/Max/IQR)

Wie Standardtag, allerdings werden der jeweils höchste und tiefste Wert pro Stunde durch Balken visualisiert. Zusätzlich kann der Interquartilsabstand (IQR, 25.-75. Percentile der Werte) eingeblendet werden. Dadurch können Muster und tageszeitabhängige Auffälligkeiten besser erkannt werden.

Protokoll

Diese Auswertung listet die Datensätze des ausgewählten Zeitraums in chronologischer Form.

Datum	Uhrzeit		Wert	Einheit	Info	Bemerkung
Samstag,	23.05.2015					
23.05.2015	00:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	01:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	02:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	03:00	-	0.8	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	04:00	-	0.8	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	05:00	-	0.8	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	06:00	-	1.5	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	07:00	-	1.5	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	08:00	-	1.5	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	08:56		126	mg/dL		VÓÓR MAALTIID
23.05.2015	08:57	•	4	д кн		
23.05.2015	08:57	16	6.4	IE		
23.05.2015	09:00	-	0.8	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	10:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	11:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	11:06	٠	115	mg/dL		NA MAALTUD
23.05.2015	12:00	-	0.6	U/Std.		Dauer: 60 Min
23.05.2015	12:33	٠	48	mg/dL		VÓÓR MAALTIID
23.05.2015	12:42		50	mg/dL		
23.05.2015	12:42	0	3	g KH		

Uhrzeitanalyse

Vergleich der Zeitbereiche (Vormittags, Mittags, Nachmittags, Abends und Nachts) anhand unterschiedlicher Parameter



7 Tage-Übersicht

Vergleichsübersicht von 7 aufeinanderfolgenden Tagen in tabellarischer Form



7 Tage-Bericht



Parallele Darstellung des Glukoseverlaufs von 7 aufeinanderfolgenden Tagen

AGP (Ambulatory Glucose Profile)

Das AGP ist eine strukturierte Darstellung des vollständigen glykämischen Profils. Es stellt die Daten mehrerer Tage mit kontinuierlich erfassten Glukosedaten als einen standardisierten 24-Stunden-Tag dar.



Alle CGM-Werte werden anhand des Messzeitpunkts an der entsprechenden Tageszeit eingetragen. Angezeigt werden standardmäßig der Median, Perzentile sowie der Zielbereich. Grenzen zwischen Zeitabschnitten werden durch Trennlinien (optional ausblendbar) dargestellt. Die Bezeichnungen der Zeitabschnitte sind oberhalb der Grafik eingetragen.

Die grafische Darstellung der CGM-Werte als "Ambulatory Glucose Profile" (AGP) setzt sich wie folgt zusammen:

- CGM-Median, entspricht dem 50. Perzentil¹, d.h. 50 % der gemessenen Werte liegen oberhalb und 50 % unterhalb dieser Kurve.
- 90. Perzentil: 90 % der gemessenen Werte liegen unterhalb dieser Kurve.
- 75. Perzentil: 75 % der gemessenen Werte liegen unterhalb dieser Kurve.
- Interquartile Range (IQR), Bereich, in dem 50 % aller Werte liegen.
- 25. Perzentil: 25 % der gemessenen Werte liegen unterhalb dieser Kurve.
- 10. Perzentil: 10 % der gemessenen Werte liegen unterhalb dieser Kurve.

Die Darstellung des AGP kann individuell vom Anwender festgelegt werden

AGP (14-Tage)

Der Auswertungszeitraum wird in Abschnitte von jeweils 14 Tage aufgeteilt, die untereinander als AGP angezeigt werden



Tagebuchansicht

Darstellung der Mittelwerte des ausgewählten Zeitraums in Form eines Blutzuckertagebuchs

08 03 3015 06 06 301F	00.00 04.50	00.00 00.50	04-00-05-50	00.00 03.00	00.00 00.00	10.00 11.50	10.00 10.00	44.00 45.50	45-00 47-50	10.00 10.00	20.00 24.50	22.00.22.51
00.03.2019-00.00.2019	00:00-01:59	02:00-03:59	04:00-05:59	06:00-07:59	08:00-09:59	10:00-11:59	12:00-13:59	14:00-15:59	10:00-17:59	18:00-19:59	20:00-21:59	22:00-23:55
400 mg/dL												
350 mg/dL												
300 mg/dL												
250 mg/dL												
200 mg/dL	163 00		154 ***	154~	164 ****	183****		195	167 ***	151 ****	181 PH	170
150 mg/dL		129 00					147 (100)					
100 mg/dL												
50 mg/dL												
Glukose												
Nessungen/Tag	0.3	0.2	0.2	0.5	1.8	1.4	1.5	1.6	1.0	1.9	2.0	1.7
Slukose-Mittelwert	163	129	154	154	164	183	147	195	167	151	181	170
Hypoglykamie (%)	з	15	٥	2	1	2	5	o	7	1	0	0
Insulin/Ernährung												
Jolus-Insulin/Tag (IE)				1.48	4.44	1.18	2.09	2.42		5.24	2.01	
NPH-Insulin/Tag (IE)											4.04	4.62
Pumpenbolus/Tag (IE)	0.06	0.00	0.00	0.29	7.68	0.82	4.09	1.12	1.44	3.09	0.48	0.35
lasairate/Tag (IE)	1.21	1.40	1.59	2.63	2.76	1.28	1.47	1.38	1.08	1.15	1.14	1.14
Cohlenhydrate/Tag (g)				0.94	6.02	0.98	4.92	2.85	1.01	5.96	1.59	0.11

Tagebuch (Einzeltage)

Darstellung der jeweiligen Einzeltage des Auswertungszeitraums als Blutzuckertagebuch

V 1 his 7 you 14 Dat	encătzen H 4	Seite 1 unn 2										
mstag 23.05 201	15	June 1 Point										
3.05.2015	00:00-01:59	02:00-03:59	04:00-05:59	06:00-07:59	08:00-09:59	10:00-11:59	12:00-13:59	14:00-15:59	16:00-17:59	18:00-19:59	20:00-21:59	22:00-23:59
400 mg/dL												
350 mg/dt.												
300 mg/dL											273	
250 mg/dL								221				
200 mg/dl.									163			
150 mg/dL					126	115				131 ~		
100 mg/dL												
so mg/dL							49					
essungen	0	0	0	0	1	1	2	1	1	2	1	0
lukose-Mittelwert					126	115	49	221	163	131	273	
/poglykamie (%)					0	0	100	0	0	0	0	
sulin/ErnÄxhrung dus-Insulin (IE)												
PH-Insulin (IE)												
umpenbolus (IE)					6.1		1.4			3.7		
asairate (16)	1.20	1.40	1.60	3.00	2.30	1.20	1.40	1.30	1.00	1.00	1.00	1.00
ohlenhydrate (g)	0	0	0	0	3.8	0	2.5	0	0	2.9	0	0
antag, 24.05.201	.5											
1.05.2015	00:00-01:59	02:00-03:59	04:00-05:59	06:00-07:59	08:00-09:59	10:00-11:59	12:00-13:59	14:00-15:59	16:00-17:59	18:00-19:59	20:00-21:59	22:00-23:59
400 mg/dt.												
350 mg/dL												
300 mg/dL												264*

CGM-Analyse

Ausführliche Analyse der kontinuierlichen Messdaten in Korridoren von 14 Tagen

.10.2018-04.12.2018	Sesamt	23.10.2018-05.11.2018		06.11.2018-19.11.2018		20.11.2018-03.12.2018		04.12.2018-17.12.2018
400 mg/dL								
350 mg/dL								
300 mg/dL								
250 mg/dL								
200 mg/dL	165 ****	153		164		169 (****)		157
150 mg/dL								
100 mg/dL								
50 mg/dL								
90	91	14		14		14		14
ukose								
ssungen	9774	1332	۲	1459	۲	1618	۲	1493
ssungen/Tag	107.4	95.1	۲	104.2	۲	115.6	۲	106.6
ge mit Messungen	91	14		14		14		14
ge mit Messungen (%)	100	100		100		100		100
bstmessungen	0	0	۲	0	\odot	0	۲	0
BG/Tag								
ND 5	1238	0	۲	116	•	281	۲	245
ins/Tag	13.6	0.0	۲	8.3	•	20.1	۲	17.5
м	9774	1332		1459		1616		1493
M/Tag	107.4	95.1		104.2		115.6		106.6
Ibrationsmessungen	٥	0		0		0		0
librationsmessungen/T	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0

Werteverteilung (Wochentage)

Häufigkeit von Werte außerhalb und im Zielbereich, jeweils nach Wochentagen



Wochenbericht Chronologische Darstellung von Wochen



Histogramm (BG)

Die Häufigkeit der Glukosewerte (Messwerthöhe) wird in Form eines Balkendiagramms dargestellt.



Zeitraum vergleichen

Vergleich des aktuell ausgewählten Zeitraums mit vorhergehendem Zeitraum; Anzeige von Trends.

11.01.2019 21.01.2019	Gesamt	11.01.2019-20.01.2019 (10 Tage)		21.01.2019-30.01.2019 (10 Tage)		31.01
400 mg/dl					1	
350 mg/dt						
300 mg/dl						
250 mg/dt			_			
200 mg/dl	172 (128)	176 (10)				
150 mg/dt	-			133 000		
100 mg/dt	-					
50 mg/dt						
lukose						
1essungen	1208	1107	۲	101	۲	
lessungen/Tag	109.8	110.7	۲	10.1	۲	
age mit Messungen	11	10		1		
age mit Messungen (%)	100	100		10		
elbstmessungen	0	0	۲	0		
MBC/Tag						
icans	192	176	۲	16	۲	
icans/Tag	17.5	17.6	۲	1.6		
GM	1208	1107		101		
GM/Tag	109.8	110.7		10.1		
talibrationsmessungen	0	0		0		
Calibrationsmessungen/T	0.0	0.0		0.0		

Kalenderwochen vergleichen

Vergleich von aufeinanderfolgenden Kalenderwochen.

6 von 13	Datensätzen H 4 Seite 1	von 3	н о								
.10.2018-24.11.2018	KW42 20.10.2018-26.10.2018		KW43 27.10.2018-02.11.2018		KW44 03.11.2018-09.11.2018		KW45 10.11.2018-16.11.2018		KW46 17.11.2018-23.11.2018		KW47 24.11.2018-30.11.2018
ge	7		7		7		7		7		7
lukose essungen/Tag	94.0		96.1	0	95.3	0	101.6	0	122.4	•	111.4
ige mit Messungen	7		7		7		7		7		7
BG/Tag				-				-		-	
ans/Tag	0.0	(1)	0.0	6	0.0		5.3	0	27.1		15.4
LM/Tag	94.0	-	96.1	1	95.3	-	101.6	1	122.4	1	111.4
ukose-Mittelwert ukose-Median	120 2010 2210 2410 2610 1554 165	0	20 2710 2810 29.0 82.0 155 153		100 100 201 201 201 201 201 201		100 11 12 11 14 11 16 11 1011 12 11 14 11 16 11 1066		100 100 100 101 1031 1031 1031 1031 103		120 2011 2011 2011 201 159 156
dater Wert	39	0	39	Ø	48	ø	62	۲	39	Ð	59
ichster Wert	331		310	0	307	•	413	1	419	0	308
Hyperglykame (%) Zielbereich (%) Normbereich (%) Hypoglykämie (%)			<u></u>		0				۲		0
poglykamie (%)	7	۲	1	۲	0		0	۲	2	۲	0
terzuckerungen	43	۲	4	۲	1	۲	0		16	۲	0
Normbereich	388		395		402		372	1	411		472
Ibereich (%)	26	•	48	۲	51	۲	45	۲	39	•	51
Zielbereich	172	0	324	0	339	0	319	6	334	0	400

Die einzelnen Kalenderwochen des ausgewählten Zeitraums werden in Tabellenform nebeneinander dargestellt.

Werteverteilung (Zeitbereiche)

Häufigkeit von Werte außerhalb und im Zielbereich, jeweils nach Zeitbereichen



Periodenvergleich (Zeitraum)

23.10.2018-21.01.2019	Gesamt	00:00-01:59		02:00-03:59		04:00-05:59		06:00-07:59		08:00-09:59		10:00-11:59		12:00-13:59	1	14:00-15:59		16:00-17:59		18:00-19:59	9	20:00-21:59		22:00-23:59
400 mg/dL																								
350 mg/dL																								
300 mg/dL																								
250 mg/dL																								
200 mg/dL	145,000	150.000				160(74)		165.000		160 040		170 000		174 (100		170 (***)		173001				150.000		160.000
150 mg/dL	100	1.55		150.000		107		100		100				114				115		147		100		105
100 mg/dL				150																14/				
50 mg/dL																								
lukasa			-		-		-		-	-	-				-	-			-		-		-	
lessungen	9774	774		745	0	784	(805	(829	0	822	6	822	6	850	6	877	1	816	0	857	•	793
tessungen/Tag	107.4	8.5	(A)	8.2	õ	8.6	C	8.8	0	9.1	0	9.0	0	9.0	0	9.3	ě	9.6	0	9.0	6	9.4	õ	8.7
age mit Messungen	91	90	-	90	-	90	~	90	~	90	-	90	-	90	-	90	~	90	~	89	-	90	-	89
age mit Messungen (%)	100	99		99		99		99		99		99		99		99		99		98		99		98
elbstmessungen	0	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	0	6	.0
MBG/Tag			0		0		0		0		0		-		0		0		0		0		0	
icans	1238	58		25	(A)	65	0	86	0	108	0	103	6	106	0	141	6	164		129	0	156		97
cans/Tag	13.6	0.6	ē	0.3	ě	0.7	õ	0.9	õ	1.2	õ	1.1	õ	1.2	a	1.5	õ	1.8	a	1.4	0	1.7	ē	1.1
GM	9774	774	-	745	~	784	~	805	~	829	~	622	-	822	~	850	~	877	-	816	-	857	-	793
GH/Tag	107.4	8.5		8.2		8.6		8.8		9.1		9.0		9.0		9.3		9.6		9.0		9.4		8.7
alibrationsmessungen	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0		0		0		0
Calibrationsmessungen/T	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
														2010 214										
lukose-Mittelwert	165	159	•	150	۲	169	۲	165	0	168	0	172	۲	174	۲	179	۲	173	1	147	۲	159	۲	169
lukose-Median	160	156	9	145	0	160	0	155	9	167	0	171	9	168	0	173	0	106	2	137	0	154	9	150

Ausführliche statistische Analyse (Vergleichszeitraum: 2 Stunden)

Der ausgewählte Zeitraum wird in zweistündlichen Intervallen ausgewertet und in Tabellenform dargestellt.

Standardwoche

Wie Standardtag, es werden die Werte dabei nach Wochentagen getrennt dargestellt.



Alle Werte des ausgewählten Zeitraums werden -getrennt nach Wochentag - auf einen 24h-Tag projiziert. Dadurch können Muster und tageszeit- sowie wochentagsabhängige Auffälligkeiten besser erkannt werden.

AGP Analyse

Analyse des glykämischen Profils anhand unterschiedlicher Kriterien



Wochentagsvergleich

Ausführliche statistische Analyse (Vergleichskriterium: Wochentage)



Die Werte des ausgewählten Zeitraums werden nach Wochentagen gruppiert und zum Wochentagsvergleich in Tabellenform dargestellt.

Blutdruckverlauf Langzeitdarstellung des Blutdruckverlaufs



Auswertungen individuell anpassen

Über die Schaltfläche skann jede Auswertung individuell angepasst werden. Es öffnet sich dann das Eigenschaftsfenster, mit welchem die gewünschten Einstellungen per Mausklick aktiviert werden können. Die möglichen Optionen werden wie nachstehend beschreiben; die jeweils verfügbaren Einstellungen hängen von der Art der Auswertung ab.

Anzeigeeinstellungen (Grafik)

Maßeinheit für Glukose	Legen Sie hier die Maßeinheit zur Anzeige von Glukose fest (mg/dL oder mmol/IL
Selbstmessungen anzeigen	Legen Sie fest, ob Glukose-Selbstmessungen (SMBG) angezeigt werden sollen.
Scans anzeigen	Legen Sie fest, ob Scan-Abrufe von CGM angezeigt werden sollen.
CGM anzeigen	Legen Sie fest, ob kontinuierliche Glukosemessungen (CGM) angezeigt werden sollen.
Glukose anzeigen	Legen Sie fest, ob Glukosedaten angezeigt werden sollen.
Insulin anzeigen	Legen Sie fest, ob Insulindaten angezeigt werden sollen.
Mahlzeiten anzeigen	Legen Sie fest, ob Mahlzeitaufnahmen angezeigt werden sollen.
Normalinsulin anzeigen	Legen Sie fest, ob manuell gespritztes Normalinsulin (Bolus) angezeigt werden soll.
Verzögerungsinsulin anzeigen	Legen Sie fest, ob manuell gespritztes Verzögerungsinsulin (Basal, NPH) angezeigt werden soll.
Pumpenboli anzeigen	Legen Sie fest, ob Insulinpumpenboli angezeigt werden sollen.
Basalrate anzeigen	Legen Sie fest, ob Basalraten angezeigt werden soll.
Ereignisse anzeigen	Legen Sie fest, ob Ereignisse angezeigt werden soll.
Pumpenereignisse anzeigen	Legen Sie fest, ob Pumpenereignisse (z.B. Alarme, Warnungen) angezeigt werden soll.

Aktivitäten anzeigen	Legen Sie fest, ob körperliche Aktivitäten angezeigt werden sollen.
Blutdruck anzeigen	Legen Sie fest, ob Blutdruckdaten angezeigt werden sollen.
Systole anzeigen	Legen Sie fest, ob der systolische Blutdruck angezeigt werden soll.
Diastole anzeigen	Legen Sie fest, ob der diastolische Blutdruck angezeigt werden soll.
Puls anzeigen	Legen Sie fest, ob der Puls angezeigt werden soll.
Blutdruckwerte verbinden	Legen Sie fest, ob die Blutdruckwerte durch eine Linie verbunden werden sollen.
Glukosewerte verbinden	Legen Sie fest, ob die Glukosewerte durch eine Linie verbunden werden sollen.
Tiefste Werte verbinden	Legen Sie fest, ob die jeweils tiefsten Glukosewerte pro Stunde durch eine Linie verbunden werden sollen.
Höchste Werte verbinden	Legen Sie fest, ob die jeweils höchsten Glukosewerte pro Stunde durch eine Linie verbunden werden sollen.
Werte ausrichten	Legen Sie fest, ob Glukosewerte an jeweils halber und voller Stunde ausgerichtet werden sollen
Auswertungsintervall	Legen Sie hier fest, in welchem minütlichen Intervall die Berechnungen durchgeführt werden sollen.
Standardabweichung anzeigen	Legen Sie fest, ob die Standardabweichung der Glukose grafisch angezeigt werden soll.
Tiefster/Höchster Wert	Legen Sie fest, ob die Bandbreite der Glukosewerte durch Balken
	visualisiert werden soll. Die Farbe des Balkens visualisiert dabei
	den Glukose-Mittelwert des jeweiligen Zeitbereichs
Hypoglykämie-Schwelle	Legen Sie fest, ob die für den Patienten individuell festgelegte Hypoglykämie-Schwelle durch eine Linie angezeigt werden soll.
Schwelle relevante Hypos	Legen Sie fest, ob die Schwelle zu relevanten Hypoglykämien
	(<70mg/dL bzw. 3.9 mmol/L) durch eine Linie angezeigt werden soll
Schwelle ernste Hypos	Legen Sie fest, ob die Schwelle zu ernsten Hypoglykämien (<54mg/dL bzw. 3.0 mmol/L) durch eine Linie angezeigt werden soll
Hyperglykämie-Schwelle	Legen Sie fest, ob die für den Patienten individuell festgelegte Hyperglykämie-Schwelle durch eine Linie angezeigt werden soll.
Trendlinie	Legen Sie fest, ob der <a <="" target=" blank" td="">
	href='https://de.wikipedia.org/wiki/Trend_(Statistik)'>lineare
	Trend der Glukosewerte angezeigt werden soll.
An höchsten Wert anpassen	Legen Sie fest, ob die Skalierung der Y-Achse an den höchsten Wert angepasst werden soll.
AGP anzeigen	Legen Sie fest, ob das AGP (Ambulatory Glucose Profile eingeblendet werden soll.
10./90 Perzentile anzeigen	Legen Sie fest, ob die 10. und 90. Perzentile der Glukosewerte eingeblendet werden soll.
20./80 Perzentile anzeigen	Legen Sie fest, ob die 20. und 80. Perzentile der Glukosewerte eingeblendet werden soll.
IQR anzeigen	Legen Sie fest, ob der Interquartilsabstand (2575.Perzentile) angezeigt werden soll
Median anzeigen	Legen Sie fest, ob der Median der Glukosewerte angezeigt werden soll
Glukose-Durchschnitt anzeigen	Legen Sie fest, ob der Mittlere Glukosewert angezeigt werden soll
Zielbereich anzeigen	Legen Sie fest, ob der individuelle Zielbereich des Patienten angezeigt werden soll.
Zwischenbereich anzeigen	Legen Sie fest, ob der Zwischenbereich (zwischen Hypo/Hyperschwelle und Zielbereich) angezeigt werden soll.
Zeitbereiche anzeigen	Legen Sie fest, ob die Zeitbereiche (Vormittags, Abends, Mittags,

	Nachts) eingeblendet werden sollen.
Zeitbereichsstatistik anzeigen	Legen Sie fest, ob eine Statistik zu den Zeitbereichen angezeigt
	werden soll.
Hypo-Perioden	Grafische Hervorhebung von Zeiträumen in Hypoglykämie
Hyper-Perioden	Grafische Hervorhebung von Zeiträumen in Hyperglykämie
time-in-range	Visualisierung der Häufigkeit von Werten im Zielbereich (TIR
	time-in-range, zwischen 70-180 mg/dL bzw. 3.9 -10,0 mmol/L)
	auf einem Zeitstrahl (00:00-24.00)
	Standardwert: TIR> 70% wird in grün, TIR<30% in rot dargestellt.
Schwelle für time-in-range	Legen Sie hier fest, ab welchem Prozentwert die TIR im grünen
	Bereich angezeigt werden soll.
	Lesse Ciafast ab dia many Il accette a tradicast a insiste
	separaten Grafik angezeigt werden soll
Mahlzeiten separat	Legen Sie fest, oh die Mahlzeiten in einer senaraten Grafik
	angezeigt werden sollen
Statistik anzeigen	Legen Sie fest, oh der Statistikhereich eingehlendet werden soll
Auswertung	Legen Sie die Auswertung fest, die in diesem Fenster abgezeigt
Auswertung	werden soll
Wochentage hervorheben	Legen Sie fest, ob Wochentage farblich unterschieden werden
	sollen.
Wochenenden hervorheben	Legen Sie fest, ob Wochenenden farblich unterschieden werden
	sollen.
Liniendicke	Legen Sie hier die Dicke der Verbindungslinie der Glukosewerte
	fest.
Linienfarbe entsprechend Wertebereich	Legen Sie fest, ob die Verbindungslinie der Glukosewerte
	entsprechend der Wertehöhe eingefärbt werden soll.
Insulin von oben zeichnen	Legen Sie fest, ob Insulingaben vom oberen Achsenrand
	gezeichnet werden sollen, um Überlappungen mit Mahlzeiten zu
	vermeiden
Marker: , vor Manizeit nervorneben	Legen Sie fest, ob praprandiale werte grafisch hervorgenoben
Marker: Nach Mahlzeit' herverheben	Solien ("leeler Pulikt – leeler Mageli)
	sollen (gefüllter Punkt = voller Magen")
Zusatzfenster synchronisieren	Legen Sie fest, oh die jeweils höchsten Glukosewerte pro Stunde
	durch eine Linie verbunden werden sollen
Zeitachse	Legen Sie hier fest, mit welcher Stunde die X-Achse beginnen
	soll. Alternativ berühren Sie X-Achse mit der Maus, um einen
	Schieberegler aufzurufen.
Nebeneinander anordnen	Legen Sie fest, ob die Auswertungen nebeneinander (ansonsten:
	untereinander) angeordnet werden sollen.
Blutzucker beschriften	Legen Sie fest, ob Blutzucker beschriftet werden soll.
CGM beschriften	Legen Sie fest, ob CGM beschriftet werden soll.
Scans beschriften	Legen Sie fest, ob Scans beschriftet werden soll.
Insulin beschriften	Legen Sie fest, ob Insulin beschriftet werden soll.
Insulin (gesamt) beschriften	Legen Sie fest, ob Insulin (gesamt) beschriftet werden soll.
Insulin (Durchschnitt) beschriften	Legen Sie fest, ob Insulin (Durchschnitt) beschriftet werden soll.
Kohlenhydrate beschriften	Legen Sie fest, ob Kohlenhydrate beschriftet werden soll.
Systole beschriften	Legen Sie fest, ob Systole beschriftet werden soll.
Diastole beschriften	Legen Sie fest, ob Diastole beschriftet werden soll.
Puls beschriften	Legen Sie fest, ob Puls beschriftet werden soll.
Bolus beschriften	Legen Sie fest, ob Bolus beschriftet werden soll.
Verzögerungsinsulin beschriften	Legen Sie fest, ob Verzögerungsinsulin beschriftet werden soll.
Pumpenbolus beschriften	Legen Sie fest, ob Pumpenbolus beschriftet werden soll.
Basalrate beschriften	Legen Sie fest, ob Basalrate beschriftet werden soll.
Gesamtzeitraum	Gesamtzeitraum anzeigen

Miniaturgrafiken

Abhängig von der jeweiligen Auswertung können folgende Miniaturgrafiken angezeigt werden.

Glukoseverlauf	Glukoseverlauf
Standardtag	Glukose-Standardtag
Min/Max/IQR	Standardtag (Min/Max/IQR)
AGP	Ambulatory Glucose Profile
Verteilung	Tortendiagramm: Anzahl Werte im Hypo, Hyper, Norm- und Zielbereich
time-in-range	Visualisierung der Häufigkeit von Werten im Zielbereich (TIR time-in-range, zwischen 70-180 mg/dL bzw. 3.9 -10,0 mmol/L) auf einem Zeitstrahl (00:00- 24.00) TIR> 50% wird in grün, TIR<50% in rot dargestellt.
Hypo-Perioden	Grafische Hervorhebung von Zeiträumen in Hypoglykämie
Hyper-Perioden	Grafische Hervorhebung von Zeiträumen in Hyperglykämie
Tag anzeigen	Legen Sie hier fest, welche Wochentage bei der Auswertung berücksichtigt werden sollen

Statistische Werte

Abhängig von der jeweiligen Auswertung können optional statistische Kennzahlen angezeigt werden. Diese sind im Abschnitt "STATISTISCHE KENNZAHLEN" erläutert.

Anhang

Einrichtung im Netzwerk

Wenn Sie *DIABASS® PRO* zur Nutzung im Netzwerk einsetzen möchten, dann muss ein von allen Arbeitsplätzen nutzbares Datenbankverzeichnis eingerichtet werden. Die Einrichtung verläuft auch hier weitgehend automatisch.



Klicken Sie in DIABASS® PRO auf die Schaltfläche EINSTELLUNGEN



Im erscheinenden Fenster wählen Sie den Karteikartenreiter "System/ Datenbank" und klicken dort dann auf EINSTELLUNGEN ÄNDERN



für Systemeinstellungen. Wählen die dort die Schaltfläche "Neue Datenbank für Netzwerkzugriff anlegen"

Anschließend können Sie ein Arbeitsverzeichnis in Ihrem lokalen Netzwerk auswählen, in dem die Patientendaten abgelegt werden sollen.

WICHTIG: Wählen Sie ein leeres Verzeichnis, welches auf allen Arbeitsplätzen identisch erreichbar bzw. dort möglichst mit demselben Laufwerksbuchstaben gemappt ist (z. B. y:\daten\diabass)

Nach wenigen Sekunden ist die benötigte Verzeichnisstruktur angelegt. Für weitere Installationen im Netzwerk wurde eine vorkonfigurierte Einrichtungsdatei erzeugt.

Daten von DIABASS® PRO übernehmen

Um die Patientendaten aus einer vorhandenen Version von DIABASS* PRO zu übernehmen, wechseln Sie in das Fenter für Systemeinstellungen (vgl. Schritt 2). Klicken Sie dort dann auf die Schaltfläche **"Assistent zur** Datenbankübernahme DIABASS* PRO". Wählen Sie dann ein Verzeichnis mit vorhandenem Datenbestand aus und starten die Datenübernahme mit"OK".

Nach kurzer Zeit sind die Daten dann in das neue Format von *DIABASS® PRO* konvertiert.





Wechseln Sie dort in das neu angelegte DIABASS® PRO-Verzeichnis auf dem Serverlaufwerk und öffnen den dortigen Unterordner "setup", also beispielsweise y:\daten\diabass\setup Klicken Sie dann einfach auf die Datei install.bat – nun wird DIABASS® PRO in wenigen Sekunden auf dem Arbeitsplatz eingerichtet. Wiederholen Sie dies dann auf allen weiteren Arbeitsplätzen, auf denen DIABASS® PRO genutzt werden soll.

Anbindung an Praxissoftware (AIS) / Klinikinformationssystem (KIS)

Über die integrierte BDT-/GDT-Schnittstelle kann DIABASS direkt aus einer Praxissoftware (AIS) bzw. einem Klinikinformationssystem (KIS) gestartet werden und die dort gespeicherten Stammdaten des Patienten übernehmen. Hierzu müssen AIS/KIS in der Lage sein, Drittprogramme aus der Benutzerumgebung aufzurufen und den Export von Stammdaten per GDT ermöglichen.

Ablauf der Anbindung

Die Datenanbindung erfolgt gem. dem GDT-Standard 2.1, abrufbar unter https://www.qms-standards.de/fileadmin/Download/DOWNLOAD-PDFS/GDT2.1_german.pdf

Die Kommunikation erfolgt über dateibasiert. (gem. 2.3 GDT-Standard, S. 9)

Stammdaten aus AIS/KIS übernehmen:

DIABASS erwartet im Eingangsverzeichnis eine Anforderungsdatei mit den Satzarten 6300 oder 6301. Die Dateibezeichnung lautet *"diab[sender].gdt"*, wobei *[sender]* für das vierstellige Kürzel der sendenden Praxis-EDV steht

Der Dateiname der vom AIS/KIS zu übergebenden Datei hängt - entsprechend dem GDT-Standard - von den Einträgen in den GDT-Feldern 8315 und 8316 ab.

Bei unveränderten Standardeinstellungen erwartet DIABASS folgende Datei: diabprax.gdt

Folgende Stammdaten werden von DIABASS akzeptiert:

Stammdaten übermitteln (Satzarten 6300, 6301):

Parameter	Feldkennung	Muss/Kann
Patientennummer	3000	Muss
Name	3101	Muss
Vorname	3102	Muss
Geburtsdatum	3103	Muss
Versichertennummer	3105	Kann
PLZ / Wohnort	3106	Muss
Strasse	3107	Muss
Geschlecht	3110	Muss
Grösse	3622	Kann

Muster einer GDT-Anforderungsdatei:

Dateiname: DIABPRAX.gdt	
01380006301	
014810000194	
0178315DIABASS6	
)178316PRAX_EDV	
)14921802.00	
01330000123	
0193101Mustermann	
0123102Max	
017310301021965	
026310612345 Musterstadt	
0223107Musterstr. 21	
01031100	

Bericht an AIS/KIS senden:

Über die Schaltfläche Patientenakte vieweilige Druckbericht als PDF erstellt und zusammen mit einer Rückgabedatei (Satzart 6310) im GDT-Ausgangsverzeichnis abgelegt.

Die Dateibezeichnung der Rückgabedatei lautet "[recvr]diab.[nr]"

Hierbei stehen *[recvr]* für das vierstellige Kürzel der sendenden Praxis-EDV steht, [nr] für eine hochzählende Nummer.

Die Dateibezeichnung der Berichtsdatei lautet "[id]_[date]_[title].pdf" Hierbei stehen *[id]* für die GDT-ID des Patienten, [date] für das Datum des Berichts im Format [DDMMYYYYHHNNSS] sowie [title] für eine Kurzbezeichnung des Berichts.

Bei unveränderten Standardeinstellungen erzeugt DIABASS folgende Datei: praxdiab.gdt bzw. praxdiab.001, ...

Muster einer GDT-Rückgabedatei:

Dateiname: PRAXDIAB.001
01380006310
014810000360
0178315PRAX_EDV
0178316DIABASS6
014921802.00
01330000123
0193101Mustermann
0123102Max
017310301021965
026310612345 Musterstadt
0223107Musterstr. 21
0158402ALLG00
017620024012019
0156201090200
01363020001
0126303PDF
0446304Datenübertragung (Libre View, #261)
0606305C:\diabetes\diabass\GDT\out\0123_24012019090200.pdf

Einstellungen zum Datenaustausch mit AIS/KIS

Unter **EINSTELLUNGEN | GDT** können die zum Datenaustausch per GDT erforderlichen Einstellungen vorgenommen werden.

Eingangsverzeichnis:

Legen Sie hier das Verzeichnis fest, in welchem die von AIS/KIS übermittelten Stammdaten abgelegt werden.

Ausgabeverzeichnis:

Legen Sie hier das Verzeichnis fest, in welchem DIABASS die Berichte an AIS/KIS übergeben soll.

ID der Praxis-EDV / ID DIABASS

Geben Sie hier eine achtstellige Bezeichnung der AIS/KIS (Feld 8315) sowie die für DIABASS zu verwendende, achtstellige Bezeichnung (Feld 8316) ein

EG – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir als Hersteller erklären unter alleiniger Verantwortung, dass die unten genannten Produkte den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG* des Rates über Medizinprodukte entsprechen. *einschliesslich der Änderungen aus 2007/47EWG

EC DECLARATION OF CONFORMITY

We as the manufacturer declare under our sole responsibility that the below listed products conform to the requirements of the Council Directive 93/42/EEC* concerning medical devices. *including amendments up to 2007/47EC

DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD CE

Nosotros como fabricante declaramos bajo nuestra responsabilidad única que los productos abajo enumerados cumplen los requisitos de la directiva del Consejo 93/42/CEE* referente a los dispositivos médicos. *incluyendo enmiendas 2007/47EC

DÉCLARATION DE CONFORMITÉ CE

Nous à titre de fabricant déclarons sous notre responsabilité exclusive que les produits mentionnés cidessous répondent aux exigences de la Directive 93/42/CEE* du Conseil relative aux dispositifs médicaux. *y compris les amendements 2007/47EC

Hersteller/Manufacturer/Fabricante/Fabricant:

mediaspects GmbH

Friedrichstr. 49

D- 72336 Balingen

Produkte/Products/Productos/Dispositifs:

DIABASS[®] Version 6

Balingen, den 11.02.2019

Oliver Ebert -Geschäftsführung-

Klinische/Wissenschaftliche Nachweise

Allgemein / Klinische Praxis

AACE/ACE Diabetes Guidelines Clinical Practice Guidelines – 2015. Endocrine Practice 21 (Supplement 1) 8-9.

American Diabetes Association Standards of Medical Care in Diabetes 2016: *Diabetes Care 39 (Supplement 1): 39-46.*

Deutsche Diabetes-Gesellschaft S3-Leitlinie: Therapie des Typ-1-Diabetes, 2. Auflage 2018 https://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/fileadmin/Redakteur/Leitlinien/Evidenzbasierte_Leitlinien/2018/S3-LL-Therapie-Typ-1-Diabetes-Auflage-2-Langfassung-09042018.pdf

Deutsche Diabetes-Gesellschaft Nationale Versorgungsleitlinie: Therapie des Typ-2-Diabetes (2013) http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/fileadmin/Redakteur/Leitlinien/Evidenzbasierte_Leitlinien/dm-therapie-1aufl-vers4-lang.pdf

Nachweis des besonderen Nutzens von DIABASS

Jankovec Z, Lacigova S. Change in glucometer settings as a cause of sudden deterioration of glycemic control in type 2 diabetes. *Diabetes Technol Ther. 2009 Jul;11(7):469-70. doi: 10.1089/dia.2008.0125.*

HBGI / LBGI

Kovatchev BP, Cox DJ, Gonder-Frederick LA, Clarke WL (1997): Symmetrization of the blood glucose measurement scale and its applications. *Diabetes Care, 20, 1655-1658*

Kovatchev BP, Cox DJ, Gonder-Frederick LA, Young-Hyman D, Schlundt D and Clarke WL (1998) Assessment of Risk for Severe Hypoglycemia Among Adults with IDDM: Validation of the Low Blood Glucose Index. *Diabetes Care, 21, 1870-1875*

Kovatchev BP, Straume M, Cox DJ, Farhi LS (2001) Risk Analysis of Blood Glucose Data: A Quantitative Approach to Optimizing the Control of Insulin Dependent Diabetes. J of Theoretical Medicine, 3: 1-10.

Kovatchev BP, Cox DJ, Gonder-Frederick LA and WL Clarke (2002) Methods for quantifying self-monitoring blood glucose profiles exemplified by an examination of blood glucose patterns in patients with Type 1 and Type 2 Diabetes. *Diabetes Technology and Therapeutics, 4 (3): 295-303.*

Ambulatory Glucose Profile

Bergenstal RM, Ahmann AJ, Bailey T, et al. (2013) Recommendations for standardizing glucose reporting and analysis to optimize clinical decision making in diabetes: the ambulatory glucose profile. J Diabetes Sci Technol. 2013; 7 (2): 562-578.

Matthaei S, Dealaiz RA, Bosi E, Evans M, Geelhoed-Duijvestijn, M J. Consensus recommendations for the use of Ambulatory Glucose Profile in clinical practice. *The British Journal of Diabetes and Vascular Disease. 2014; 14 (4): 5*

M80, M120-Wert

Schlichtkrull, J. et al." The M-value, an Index of Blood Sugar Control in Diabetics *Acta Medica Scandinavica*, *1965*, *Bd*. *177*, *S.95-102*

Bischof, Meyerhoff and Pfeiffer

Quality Control of Intensified Insulin Therapy: HBA1 Versus Blood Glucose Hormone and Metabolic Research, 1994, No. 12, S. 565-618